

Kultur und Administration befinden sich in der unterer S. Arnpotis, Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58. Instandhaltung d. Redaktion: 6 bis 7 Uhr abends. Abstimmungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Post oder die Ausgabe monatlich 2 K 40 h, jährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Druckerei S. Arnpotis Pola.

Polaer Tagblatt.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 30. August 1908

— Nr. 1014. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. August.

S. M. S. "Elisabeth". S. M. S. "Elisabeth" läuft morgen mittags aus, um als Erstes für S. M. S. Kaiser Franz Josef I. seine Missionsreise nach den chinesischen Gewässern anzutreten. Der Aufenthalt in den chinesischen Gewässern wird mehrere Jahre währen, der Abschied manchem Seemann deshalb nicht leicht fallen, denn nicht nur Junggesellen sondern auch Familienväter, Jungverheiratete hat das Pola getroffen. Aber zu sentimentalitäten hat keiner weniger Zeit als der Marinier, und eben aus diesem Grunde wird man sich rasch ins Unvermeidliche fügen; umso mehr, als es sich für Viele darum handelt, ein Stück neuer, interessanter Welt zu sehen. Zu Ehren der auf S. M. S. "Elisabeth" eingeschiffsten Stabspersonen fand gestern im Marinakino ein Militärkonzert statt. Die Abschiedsveranstaltung nahm einen äußerst animierten Verlauf. — **S. M. S. "Elisabeth",** das am 25. September 1890 in Pola vom Stapel lief, hat eine interessante Geschichte. Im Jahre 1892 unternahm der Kreuzer, mit Erzherzog Franz Ferdinand an Bord, seine Missionsreise nach Indien und Ostasien, und im Jahre 1900 weilte das Schiff während des Boxeraufstandes in Ostasien. Im Jahre 1906 wurde das Kriegsschiff teilweise umgebaut und ein Bestückungswechsel vorgenommen. Gegenwärtig besitzt das Schiff 2 schwere, 8 mittlere Geschütze und 15 Schnellfeuerkanonen. (4000 Tonnen, 8000 indizierte Waffenkräfte).

Auszeichnung. Dem Realschulprofessor und Konservator Dr. Anton Gnirs ist vom Könige von Sachsen das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone des sächsischen Albrechts-Ordens verliehen worden.

Die Marschmusiken der Landwehr. Anlässlich der Aufstellung der Marschmusiken bei der Landwehr haben die Truppenkörper der Fußtruppen und der Kavallerie den Auftrag erhalten, etwa in den Inventaren (Archiven) vorhandene alte Fanfare- und Trompetenmärsche, die sich für reine Blechblasmusik gut eignen, direkt dem Ministerium für Landesverteidigung leihweise zur Durchsicht zu übersenden. Zur Erlangung von geeigneten Marschanspannkompositionen für die aus den Spielleuten der Kompanien zu bildenden Marschmusiken der Landwehr veranstaltet das Ministerium für Landesverteidigung serner ein Preisausschreiben. Es gelangen je ein Preis mit 500, 200, 150 und drei Preise zu je 100 K zur Vergabe. Durch die Annahme eines Preises wird das Eigentums- und Aufführungrecht dem Ministerium für Landesverteidigung übertragen. Bewerber haben ihre Kompositionen in Stimmen nebst Partitur bis Ende

Oktober dieses Jahres dem Ministerium für Landesverteidigung einzufinden.

Vom deutschen Kindergarten. Langsam aber stetig gehebt dieses schöne Werk, das dem Deutschen Polas eine neue Stütze sein soll. "Für das deutsche Kind!" lautet die Lösung, die wir verfolgen; denn in das Kind, in seine reine, empfängliche Seele müssen die guten Keime gelegt werden, auf daß sie fest und sicher Wurzeln fassen und sich nach und nach zu schöner Blüte entfalten. Und eben der Kindergarten soll eine Pflegestätte deutscher Sprache deutscher Sitten und deutscher Gesinnung werden. So rufen wir denn wieder unser Werk allen denen in Erinnerung, welche sich schon oft freudig um dasselbe angemommen haben, und richten auch an alle übrigen Deutschen Polas die Bitte, zu seinem Gedeihen ein Scherlein beizutragen. Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen, denn durch das kleine gelangt man auch einmal zum Großen. Welches Interesse unserem Werk entgegengebracht wird, das beweisen die Spenden, die uns letzter Tage zugekommen sind. Vor allem sei mit Dank Frau Marie Obendorfer gedacht, welche sich unserer Sache warm angenommen hat, keine Mühe scheut, sogar auf ihrer Reise nach Cilli in Freundschaften eine Sammlung veranstaltet und so dem Kindergartenfond 10 K zugeschoben. Ferner hat auch der Ausschuß der Frauenarbeitsgruppe "Südmarl" bei seiner letzten Sitzung 6 K gesammelt; endlich sind weiter 9 K 60 h von drei ungenannt seien wollenden Herrn eingelaufen. Ein "Heil!" den wackern Spendern! Möge ihr schönes Beispiel noch viele andere anspornen, daß sie sich oft der guten deutschen Sache der armen Kinder erinnern. Möge jedes einzelne Vereinsmitglied dem Beispiel der Frau Ob... folgen und in Bekanntenkreisen durch Sammlungen das schöne Werk fördern helfen, der Dank des Kindes soll der Lohn für die Mühe sein. Spenden nimmt wie immer Frau Trojan, Handschuhwaren-niederlage, Via Serbia, entgegen.

Aus dem Landwehrverordnungsblatt. Der Kaiser hat dem Hauptmann 1. Klasse im Status der Offiziere in Lokalanstellungen Karl Trevali, überwiegend beim Landwehrinfanterieregiment Nr. 5, Verwaltungsoffizier beim Landsturmkommando Nr. 5 in Pola anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel und Charakter eines Majors mit Nachsicht der Lage und das Militärverdienstkreuz verliehen. — In das Verhältnis "außer Dienst" wurden versezt die Leutnants im nichtaktiven Stande Karl Dernovsek und August Glessig des Landwehrinfanterieregiments Nr. 5.

Personales. Gestern um 12 Uhr mittags ist hier auf der Durchreise nach Wien Prinz Danilo

von Montenegro mit dem Baron Gauthier angekommen. Der Prinz besichtigte die Stadt und nahm im Hotel "Central" eine Erfrischung zu sich. Um 1/23 Uhr nachmittags setzte der Prinz die Reise nach Triest fort.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. "Bellona": Mar.-Kom.-Eleve Richard Fenzler. (Mit der Zuteilung zum k. u. k. Mar.-Land- und Wasserbauamt) Mar.-Kom.-Eleve Rudolf Schmidl, (mit der Zuteilung zum k. u. k. Matrosenkorps), Mar.-Kom.-Eleve Adam Janetti. — Auf S. M. S. "Adria": Mar.-Kom.-Eleve Josef Maier. — Zum k. u. k. Sezarsenatocommando: Mar.-Kom.-Eleve Josef Pogacnik. — Zum k. u. k. Matrosenkorps: Mar.-Kom.-Eleve Franz Seiler, Camillo Charles, Arthur Martina. — Zum k. u. k. Marinehospital: Mar.-Kom.-Eleve Leonidas von Desloovic, Vladimir Buchta. — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung: Mar.-Kom.-Eleve Paul Culi, Gabriel Verbic.

Standmusik. Die Standmusik vor dem Stabsgebäude wird von nun an um 5 Uhr nachmittags stattfinden.

Italienischer Generalkonsul in Triest. Laur Note der k. k. Seehörde in Triest hat der Kaiser mit einer Entschließung vom 29. Juli 1. S. dem Bestallungsbildende des zum königlich italienischen Generalkonsul in Triest ernannten Nobile cavaliere Enrico Acton das Exequatur erteilt. Zugriffe Erlaß des k. k. Handelsministeriums wurde derselbe in dieser Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung der Konsularfunktionen zugelassen.

Todesfall. Echltn. Alfred von Biringer ist gestern morgens in Triest gestorben.

S. M. S. "Wien" ist ausgedockt worden und hat den Kriegshafen gestern verlassen, um sich nach Gravosa zu begeben.

Das Marine-Konsummagazin bleibt wegen Aufnahme der Jahresinventur am Montag den 31. August nachmittag geschlossen.

Urlaube. Echltn. Verzegnassi 3 Monate (Oesterl. Ung., Italien und Belgien), Wschbltr. 3. Kl. Andreas Knisch 8 Wochen (Oesterl.-Ung. und Deutschland), 6 Tage Fregat.-Kapt. Nikolaus Ritter von Modalowitski (Tatra-Gom). Ferner eine Urlaubsverlängerung für den Urlaubsort: 10 Tage Wsch.-Ing. Walter Gaspar.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Serbia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Reiterschule in Sanur (Naturaufnahme). 2. Lebende Fotografien (fantastisch). 3. Der Zaubersee (fantastisch). 4. Russische Geschichte (rührende Episoden der

Feuilleton.

Traum

geträumt am 11. Juni 1908

Und die Fee kloppte mit schlanken, zarten Fingern an die Rollbalken meines Fensters, daß ich rasch öffnete.

"Komm mit," sagte sie leise, als fürchte sie, die Ruhe der übrigen Haushbewohner zu stören.

Ich nickte zustimmend, schläng einen dunklen Shawl über mein Gewand und folgte der Fee, die mir die Hand reichte, damit ich mich leichter auf das breite Fensterbrett schwingen könnte. Dicht angelegt hielt das Fahrzeug meiner Göttin, ein Luftschiff mit Automobil-Motorbetrieb. Die Form war die eines länglichen zierlichen Automobils, jedoch ohne Räder, und ein kleiner Groom saß in einem Glasschuhkasten und handhabte das Steuer. Am Achter des Fahrzeugs befand sich eine kleine Luke, in welcher bequem Platz für vier Personen gewesen wäre, wo jedoch die Fee und ich allein uns niederließen.

Langlos stießen wir ab und leicht schwebend flog unser Schiff weit über das Häusermeer der Stadt Wien, hinauf in den dunklen Nachthimmel. Wie war die Juninacht, groß und beinahe voll stand der Mond am Himmel und sobald der Stadtbaum unter uns lag,

erschienen uns auch die Sterne groß und klar, schwarzblau das Firmament und frisch schmeichelte die Nachtsucht um unsere Stirnen.

Noch stiegen wir höher, näher kamen uns die Sterne, sie blinkten, schienen zu winken, so traut, so bekannt, es war, als ob der Hauch, der uns umgab, nicht von der "Erde" emporstiege, sondern von den anderen Gestirnen herüberwehte, vertraulich-irdisch, nur reiner, süßer, voll von unausprechlich hoher Unendlichkeit.

Nun wirkte die Fee und wir steuerten nach abwärts. Der Nebel unter uns teilte sich und wir sahen die symmetrischen Lichter der Stadt erglänzen, sonst Stille und Ruhe, eine fast unheimliche Ruhe für diese große Stadt. Leer waren die Straßen, außer den Polizisten, die ihren Nachtdienst versahen, war kein lebendes Wesen zu erblicken. Die Häuser waren verschlossen, kein Licht drang durch die Löden, Wien und seine Bewohner schliefen fest und träumten sich in die morgige Festfreude hinüber. Wir sensten uns tief zur Erde.

„Klapplapperrapapp...“ machte das Fahrzeug, es klapperte wie das überstürzte Geläppere eines Kindes, ein kleiner, kaum merklicher Ruck, wir standen am festen Boden und rollten auf plötzlich aufgelockerten Pneumatikräder geräuschlos durch die Straßen. —

Wir fuhren in den Prater. Zu meiner größten Verwunderung bemerkte ich, daß sämtliche Denkmäler, an denen wir vorüber fuhren, ohne Staubbilder waren,

nur die Sockel standen da wie Bäume, denen die Krone fehlt. —

Bor der Rotunde machten wir halt. Die Fee und ich verließen den Wagen, und nachdem die Türen mit Zaubermaß geöffnet worden waren, traten wir in die weiten Räume des Gebäudes. Ein angenehm gedämpftes Licht erleuchtete den Riesenraum, der dicht gefüllt war mit reichen Gestalten.

Im ersten Augenblick erschrak ich und verbarg mich ängstlich hinter der Fee, doch bald war diese Scheu überwunden, und neugierig, mit immer mehr wachsendem Staunen, betrachtete ich die Anwesenden. Lauter Bekannte sah ich da, bekannt von den frühen Kindheitstagen her, und lieb alte Erinnerungen tauchten vor mir auf. Vertraut und heimlich fühlte ich mich plötzlich unter ihnen, denn im Nu war es mir klar geworden, wo die Statuen der Stadt hingestellt waren; hier standen sie alle, schüttelten einander die Hände und erklangen sich wieder als alte Kampf- und Heitgenossen. Aber auch aus der Ferne waren sie herbeigeströmt, die ewigen Helden unseres Vaterlandes, sowie auch die Dichter und Sänger aller Länder, und Frau Sage stand mitten unter ihnen, den Kranz aus Immergrün und Lorbeer auf der hohen Stirne.

Es war ein Anblick der Furcht und Jubel in der Seele erwacht. Furcht vor dem spukhaften, unerklärlichen Jubel bei der Erinnerung an die hier verkörperte Macht und Größe des Vaterlandes. Kampf, Gefahr und Siege lebten da in diesen Helden wieder auf

Revolution in 40 Bildern). 5. Der freche Floh (hüftlisch).

Viedereröffnung der Frühstückstube ex Baier. Die Frühstückstube ex Baier in der Arsenalsstraße Nr. 21 (Postgebäude) wird morgen Montag wiedereröffnet, worauf das Publikum hiermit aufmerksam gemacht wird.

Die beiden Ajage. Die von der elektrischen Zentrale in letzter Zeit geleisteten Schildbürgertüchchen haben die städtische Gasanstalt derart beunruhigt, daß ihr gestern das Licht einging. Zahlreiche Geschäftsläden sahen sich genötigt, zum Beleuchtungsmittel der Uhnen zurückzugreifen und zündeten Kerzen an, denn etwa fünf Gaslampen waren nicht imstande, soviel Licht zu geben, wie eine Kerze. Nur immer so vorwärts, wackere Gasanstalt!

Ins Meer gestürzt. Gestern abends stürzte der 73 Jahre alte, in der Stanzia Fabretto Nr. 139 wohnhafe Greis Mathias K e m e t aus Unvorsichtigkeit nächst der Sanità ins Meer. Der alte Mann wäre unfehlbar ertrunken, wenn ihm nicht der Seemann Peter P u l d r i n von der italienischen Bark "Rena" und der im Seeaarsenale beschäftigte Arbeiter Joh. Baro, wohnhaft in der Via Carpaccio Nr. 17, zu Hilfe gekommen wäre. Er hatte schon ein beträchtliches Quantum Wasser geschluckt. Auf telephonisches Aviso kam der Ambulanzwagen der städtischen Feuerwehr zur Unfallsstelle angefahren, in dem Mathias Kemer seiner Wohnung zugeschleppt wurde. Man hofft, daß der Unfall ohne Folgen bleiben werde. Der Greis dürfte dadurch ins Wasser gestürzt sein, daß ihn, der am Rande der Riva stand, ein plötzlicher Schwindel erschüttete.

Das Treiben der Filakerkutscher. Gestern wurde abermals die Anzeige gegen einen pflichtvergessenen Kutscher erstattet. Es handelt sich um den 19 Jahre alten Matale I v e s s a, der sein Pferd und Wagen zwei Stunden lang in der Via Campomarzio ohne Aufsicht stehen ließ. Es wäre höchst angezeigt, gegen solche fahrlässige Kutscher mit strengen Mitteln einzuschreiten. Auch in dieser Hinsicht herrscht hier eine beispiellose Schlampelei. Bestellt man z. B. für die oder jene Stunde einen Kutscher, so kann man in der Regel darauf Gifft nehmen, daß er nicht kommt. Diese Schlampelei ist leineswegs im Interesse des Publikums gelegen und es wäre höchst notwendig, gründlich Ordnung zu schaffen.

Entzehr ums Leben gekommen wäre gestern nachmittags ein sechs Jahre altes Mädchen. Das Kind, namens Dorothea Benato, wohnhaft in der Via Epulo Nr. 35, trieb sich ohne Aufsicht auf der Straße umher und überschritt in der Via Carducci das Gleise der elektrischen Straßenbahn in dem Augenblick, als ein Wagen derselben in unmittelbarer Nähe den Schienestrand passierte. Das Mädchen wurde umgestoßen und wäre unfehlbar ein Opfer des Leichtsinns seiner Eltern geworden, wenn der Wagenführer Edward B o l p i das Gefährt nicht mit großer Geistesgegenwart zum Stehen gebracht hätte. Wegen dieses Vorfalls wurde die Anzeige erstattet. Das Kind kam mit dem leeren Schrecken davon. Den Wagenführer trifft kein Verschulden.

Höhe Familienszene. In einer Wohnung des Hauses Nr. 35 in der Via Diana kam es gestern zu einer wüsten Szene. In Gegenwart ihrer Mutter gitterten die Brüder Michael und Anton Z a t e l l a, beide in reisem Alter stehend, in einen wüsten Streit. Einander mit Fäusten und Steinen gründlich bearbeitend — die große Malaria scheint Steine auch zuhause bei der Hand zu haben — artete die Rauferei heran, daß Michael Bartella einige nicht unbekannte Dichter und Sänger, sie waren wie die rebende gewordene Seele des Volkes, die ewig durch alle Zeiten klingen wird.

Da stand Goethe im ernsten Gespräch vertieft mit Graf Louis, beide von ihren Freunden umgeben. Zu nächster Nähe sah lächelnd Kaiserin Maria Theresia, umgeben von Kindern und Töchtern. Sie sprach huldvoll mit Prinz Eugen, der sich eben herabbeugte, um ihr die bargerichtliche Hand zu lassen, während die Kaiserin sich zu Mozart wandte, der, ein schlanker junger Jungling, in Begleitung Figaros, Don Giovanni's, des kleinen Papagenos und anderer Kinder seiner Muße, vor ihr stand.

Schiller unterhielt sich mit Gutenberg über eine Neuauflage seiner Werke und schien sich über die vorangegangenen Erklärungen und Deutungen seiner darin enthaltenen Gedanken und Absichten sehr zu unterhalten. Um so gespannter sah Gestalten seiner Phantasie, die sich in seinem Auge auf der Unterhaltung nahmen, während auf Gutenberg, liegend und nekend, kleine Kobolde lachten, von denen jeder einen Stockstab als Gewand trug.

Gräf Radetzky und Feldmarschall Randon tauschten mit lauter Stimme Erinnerungen ihrer Jugendjahre aus und später stimmte eben in ein schallendes Gelächter ein, als sich einige Gruppen nach den beiden zusammendrängten. Endlich wurde für mich ein Kudoblitz auf die entfernste Rückwand des Saales frei und es bot sich mit einem entzückenden Ausblick.

dentliche, stark blutende Wunden am Kopfe erlitt. Die älteste Mutter richtete mit ihren Versuchen, Frieden zu stiften, nichts aus und wandte sich in wohlbegreiflicher Sorge, es könnte einem ihrer Söhne ernstliches Unheil widerfahren, hilfesuchend an die Polizei. Raum aber hatte die bedauernswerte Frau mit den Wachleuten den Schauplatz der wüsten Szene wieder betreten, als sie auch schon die rohe Wut ihrer brutalen Söhne, die wegen des Herbeiholens der Polizei erbosten, an ihrem Leib zu spüren bekam. Die beiden stürzten sich auf ihre Mutter und mishandelten sie auf das Niederrächtigste. Als sich die Wachleute der Frau annahmen, wurden sie von dem sauberen Brüderpaar beschimpft und in gefährlicher Weise bedroht. Michael und Anton Zatella wurden verhaftet und abgeführt. Sie werden dem Bezirksgerichte eingeliefert werden.

Malariaepidemie. Als gestern die Schulknaben Anton D u b i c, 11 Jahre alt, Anton B o l a v l j e, 12 Jahre alt und der 11 Jahre alte Johann G e r n j a c in der Via Promontore „spielten“, machten sie sich auch das Vergnügen, den Onkel des letztgenannten Jungen, den in Pola wohnhaften Arbeiter Josef Cerniac und dessen Begleiter, einen gewissen Anton B i d z u l aus Pola, mit Steinen zu bombardieren. Die Steinwürfe hägten so dicht gegen die beiden Genannten, daß auch die Passanten der Straße ernst gefährdet waren. Gegen die Musi wurde die Strafanzeige erstattet.

Rauferei. Der beim Weingroßhändler Johann C u z z i in der Via Gioseue Carducci angestellte Kastträger Anton G o d i n a, 38 Jahre alt, geriet gestern in trunkenem Zustande mit dem übrigen Personale in Streit, der in Tätschlichkeiten ausartete. Godina, der aus dem Magazin gewaltsam entfernt wurde, warf Steine gegen dasselbe, so daß die Wache der Filiale in St. Martino herbeigerufen werden mußte, gegen die Godina die gemeinsten Schimpfworte gebrauchte. Godina wurde wegen Wachbeleidigung dem Bezirksgerichte angezeigt.

Der betrunkene Liebhaber. Der 32 Jahre alte Bäckergehilfe Franz B a d e wohnt in der Via Nesojo Nr. 14, wo er sich sein eheliches Heim nach der Art des Badischah eingerichtet hat, allerdings, ohne Polygamie zu betreiben. Zu allen Zeiten ist aber das männliche Gemüt nicht danach beschaffen, sich in der Manier sanfter Turteltauben zu betätigen. Gestern Nachmittags kam Bade mit einem gewaltigen Mausche nachhause. Er, der sonst unter dem Pantoffel steht, fühlte die Kraft des Alkohols in sich so mächtig, daß er zunächst verschiedene Möbelstücke demolierte und dann seine Geliebte, die ehrsame, 40 Lenze zählende Wittib F i d e l unbarmherzig verhante. Nach längerer Zeit erschien endlich der Rettungsengel in der Gestalt eines herbeigeführten Wachmannes und machte der Dual der Witwe ein Ende. Da sich der betrunkene Brodverkleinerer auch an dem Polizeimann vergriß, in der dessen Bluse zerstäubt, wurde er in den Arrest abgeführt und beim Bezirksgerichte angezeigt.

Geburt auf der Uebersahrt. An Bord des Küstendampfers "Santorio", der zwischen Triest und Capodistria verkehrt, wurde auf der Uebersahrt die Bäuerin Maria Rodella aus Moreago von Geburtswehen überrascht und gab ein totes Kind. Nach der Ankunft des Dampfers in Capodistria wurde die Wöchnerin mit der kleinen Leiche in das dortige Krankenhaus überführt.

Üblicher Unfall bei der Arbeit. Gestern vormittags ereignete sich in den Hochöfen in Servola ein Unfall, dem der 35 jährige Schmied Johann W o n-

d r a c e f zum Opfer fiel. Der Getötete war mit Reparatur eines Maschinenrohres beschäftigt, als plötzlich ein starker Dampfstrahl mitten ins Gesicht traf. Trotz sofortigen Beistandes seiner zwei Kollegen war er in wenigen Minuten eine Leiche. Arzt der Rettungsstation der Poliklinik gescellte und Brandwunden eingetretenen Tod feststellten. Die Leiche wurde in die Totenkammer bei St. Justus transporiert.

Gefunden und beim Polizeikommando deponiert wurden ein Schlüsselbund und ein Maulkorb.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Der niederländisch-venezolanische Konflikt. Willemstad (Curaçao), 29. August. (Priv.) Das Panzerschiff "Jacob van Heemskerck" ist hier eingetroffen.

Türkei.

Berlin, 29. August. (Priv.) Das "Berliner Tagblatt" meldet aus Konstantinopel: Etwa 200.000 Türken und Armenier, welche derzeit in Amerika weisen, gedenken in Bälde heimzukehren.

Rom, 29. August. (Priv.) Die "Agenzia Stefani" meldet aus Konstantinopel: König Victor Emanuel überbrachte für die Opfer der Brandkatastrophe 25.000 Franken.

Konstantinopol, 29. August. (Priv.) Ein Communiqué des "Tanin" erklärt unter Hinweis auf die bereits als halbtot bezeichneten Gerüchte von einem Thronwechsel, alle Ottomanen hätten geschworen, die Verfassung einzuhalten und versäumten nicht auf derlei Absichten.

Die Lage in Persien.

Petersburg, 29. August. (Priv.) Nach den letzten Nachrichten aus Teheran hat sich auch die Stadt Sternman den Revolutionären angeschlossen. Die Bewohner dieser Stadt haben den Entschluß gefasst keine Behörde des Schah anzuerkennen und es ist bereits eine provisorische Regierung eingesetzt worden.

Feuersbrunst.

Bellinzona, 29. August. (Priv.) Eine Feuersbrunst hat in wenigen Stunden die ganze Ortschaft Clarel (Schweiz an der französischen Grenze) eingeschürt. Nur eine telefonische Bells ist intakt geblieben.

Erkrankung des Königs Karol.

Wien, 29. August. (Priv.) Prof. Dr. Moorden wurde nach Sinaja berufen, um den König Karol von Rumänien, der an Magenbeschwerden leidet, zu untersuchen. Dr. Holznegel reist zum gleichen Zwecke dorthin.

Tolstoi.

Petersburg, 29. August. (Priv.) Im Befinden Tolstois ist keine Besserung eingetreten. Der Appetit ist völlig verschwunden. Der Leidende verbringt infolge der heftigen Schmerzen schlaflose Nächte.

Reiseabenteuer des Abg. Grafen Sternberg.

Wien, 29. August. (Priv.) Aus Molde (Norwegen) wird telegraphiert: Abg. Graf Sternberg der sich — wie bekannt — unter den Passagieren des Vergnügungsdampfers "Thalia" befindet, fiel von einem Felsen in den Fjord und erlitt dabei einen Rippenbruch. Er wurde an Bord in ärztliche Pflege genommen.

Eine Gruppe zierlicher, leicht gekleideter Frauen sahen plaudernd beieinander. Da waren Blasse, Bleiche, mit großen, dunklen Träumeraugen, und Rosige, Runde, mit Schelmensblicken, Stille, Sanfte mit Fotosblumen in Händen; und Sprühendebendige mit roten Rosen geschmückt. In ihrer Nähe sah ich, an sie geschmiegt, durch sie verborgen, einen zarten Mann mit einem höhlichen, blässen Gesicht; in diesem aber leuchteten zwei Augen — Augen, die faszinierend und bezaubernd blickten. An diesem feurigen Blick und an dem spöttischen und satirischen Ausdruck des Mundes erkannte ich ihn — es war Heine.

Während ich noch voll Entzücken in diesen reizenden Bildern versunken war, öffnete sich eine der Saal türen und ein Miniaturreiseschiff wurde von etwa fünfzig Matrosen hereingebracht. Es war die genaue Nachbildung des "Ferdinand Max" und auf der Kommandobrücke stand der heldenmüllige Führer, Admiral Tegetthoff, umgeben von seinen Getreuen. Über seinem Haupt stolzierte pols die Siegerische Österreichische Kriegsflagge und die geschnittenen Signalflaggen der Kunden den Kriegsbefehl, den er am 20. Juni 1866 ausgegeben hatte: „Denk auch Sieg bei Lissa fein.“ Ein stürmischer Jubel beglückte die Kommanden und Tegetthoff verließ das Schiff, gefolgt von seinem Stab. Als die lebhafte Begehung sich etwas gelegt hatte, eröffnete Frankreichschmied und Studiowagen Habibburg, gefolgt von seinem ersten Kanzer, schritt durch den Saal. Letzterer hielt einen dicken Holzstangen in Händen,

den er seinem hohen Herrn mit tiefen Rücklingen überreichte. Kaiser Rudolf las daraus mit lauter, vernehmlicher Stimme — das Programm des Kaiser-Jubiläumsfestzuges vor. Als er geendet, schien sämtliche Anwesende sehr befriedigt und entzückt davon, nur Admiral Tegetthoff schien anderer Ansicht zu sein. Er trat auf den Kaiser zu und bat ihn dringend, das Programm nochmals durchzusehen. Die Bitte wurde gewährt, mit gespannten Blicken folgte der Admiral jeder einzelnen Nummer. Höchstes Erstaunen und Entzückung malte sich in seinen Augen, und als er das Programm von Anfang bis Ende durchgelesen, salutierte er in strammer Haltung und verließ mit seinem Gefolge die Versammlung.

Draußen graute der Morgen und die Fee forderte mich auf, so schnell als möglich mit ihr nach Hause zurückzukehren. Blasch bestieg wir das Automobil — „prrr — —“ machte es — — ich war abgelaufen, um neue war der Festzug angelegt, also da hielt es nicht sein!

Über meinen Traum nachgedenken, hatte ich weiter keine Zeit. Erst als ich am Braterstern auf der Tribüne saß und mit Tegetthoff siebäugeln konnte, fiel mir so manches wieder ein, und als ich um die Mittigkeit nach Hause zurückkehrte, war mir ganz klar, warum der Admiral heute in meinem Traum so entzückt gewesen war.

Telegraphischer Wetterbericht

Amtliches der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. August 1908.
Allgemeine Übersicht
 Das Hochdruckgebiet liegt heute über Sardinien; das Mittelmeer ist stationär geblieben.
 In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter, schwach Luftbewegung und Rahmen. Die See ist ruhig.
 Voransichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für:
 a: Größtenteils heiter; Winde aus dem 2. und 3. Quadranten; etwas klarer.
 Kompassstand 7 Uhr morgens 762.1 2 Uhr nachm. 762.6
 Temperatur 20.5°C + 25.5°C
 Temperatur für Pola: 33.9 mm.
 Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags 23.2
 Ausgegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Sonnenleuchten.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Doch wird ihr mitgeteilt, diese unbestimmte Aussage tut nichts mehr zur Sache. Der Gefangene habe bereits gestanden, den Diebstahl in der Villa Fortuna damals ausgeführt zu haben.

Dagegen bestreite er auf das Entschiedenste, der Mörder des John Hartley zu sein.

Immer mehr knickt Teresa zusammen. Ihr unsteter Blick irrt oft hilflos umher, als suche sie irgendwo einen Halt in diesem Seel und Körper gleich aufreibenden Dilemma.

Wohl gewahrt Orlando die aufs neue mit aller Macht hervorbrechende Unruhe seines Weibes; aber er findet dieselbe begreiflich, angesichts der immer näherstehenden Gerichtsverhandlung, in welcher all' jene, Teresa so tief berührenden Vorfälle nochmals in allen Einzelheiten aufgerollt werden sollen.

Hätte er nur einmal den Blick tiefster Verzweiflung sehen können, mit dem Teresa während seiner Abwesenheit, zusammengefauert im Lehnsstuhl, in die Weite starrt, — vielleicht würde eine Ahnung in ihm aufgedämmt sein von der furchtbaren Wahrheit, die bald nicht nur ihr, sondern ganz Neapel, ja die halbe zivilisierte Welt mit Staunen und Entsetzen erfüllen würd.

14.

Vormittags gegen zehn Uhr.

Der große Saal des Gerichtsgebäudes in Neapel vermag kaum, die Zahl der erschienenen Neugierigen zu fassen.

Raubmordprozeß!

Dies Wort allein schon elektrisiert die Massen und bringt alles auf die Beine. Um wieviel mehr noch, wenn auf der Anklagebank ein Mann sitzt, der jahrelang in der vornehmsten Gesellschaft Neapels verlehrte, ein Mitglied des "Klubs der oberen Zehntausend".

Einige Minuten vor zehn Uhr hält vor dem breiten Portale des Neapeler Gerichtsgebäudes ein Automobil.

Orlando della Rocca steigt aus, in Begleitung zweier tiefverschleierter Damen.

Zehn Uhr.

Unter der Aufsicht zweier Karabinieri betritt Graf Tosti den Saal und nimmt auf der Anklagebank Platz. Er macht nicht den Eindruck eines Angeklagten. Kaltblütig lächelnd blickt er sich im Saale um, diesem und jenem zunickend.

Die Verhandlung beginnt.

In kurzen Worten werden die dem Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen verlesen.

Auf die Frage des Präsidenten, ob er sich schuldig fühle, erwidert Graf Tosti mit ruhiger aber festem Stimme:

"Des Diebstahls — ja! — Des Mordes — nein!"

Als Zeugen werden nur wenige Personen vernommen. Schon in der Voruntersuchung hatten sämtliche Bewohner der Villa Fortuna, vom Oberst angefangen, bis herab zum kleinsten Küchenmädchen, ausgestellt, daß sie absolut nichts Räheres über den Mord wüssten.

Die einen hatten überhaupt nichts gemerkt, bis sie durch einen Schuß aus dem Schlafe geweckt wurden. Die andern waren schon etwas vorher durch verbächtige Gerüchte, wie Fußritte im Korridor und leises Defilieren und Spießen von Türen, aufgewacht.

Gesehen hat niemand etwas von dem Mörder.

Als einzige, wichtige Zeugin wird Frau Teresa della Rocca, die fröhliche Gattin des Ermordeten, aufgerufen.

Schwarze Spannung im Zuschauerraum, als die ganz in Schwarz gekleidete Zeugin vortritt und mit zitternden Händen den Schalter entzündet.

Beim Anblick des weinen Gesichts durchzittert diese Teinkultur die Herzen der Menge.

Zeit ist der Mann dort auf der Anklagebank empfunden etwas wie Mittenden — vielleicht zum ersten Male in seinem abenteuerlichen Leben. Und in dieses Mittenden mischt sich ein bei nun seltenes Gefühl der Mitterlichkeit des Mannes der Dame gegenüber — einer Dame, der er zu Dank verpflichtet ist, gleichviel wofür.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Insolvenz, welche vor 6 Uhr abends eintreten, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Rödin für Alles gefügt für Anfang September. Piazza Verdi Nr. 1, 2. Stock. 3195

Zwei möblierte Zimmer mit Gasbeleuchtung zu vermieten. Via Muzio 2. 3197

Ein schön möbliertes Zimmer mit Parkettboden und Gas zu vermieten. Via Besenghi Nr. 6, 1. Stock links. 3199

Gelegenheitskauf. Ein Haus mit monatlichem Bruttogehalt von 220 Kronen ist unter günstigen Bedingungen um 28.000 Kronen zu verkaufen. Näheres in der Administration. 3191

Sofort billig zu verkaufen. 1 komplettes Mahagoni-Schlafzimmer, 1 Zimmerkloset, 1 Spülwand, Fechtzeug, 1 Leiter, 1 Kinderwagen, 1 Schule. Via Muzio 21, im Hof. 3190

Baithaus mit Regelbahn in günstiger Lage und günstig zu verkaufen. Anfragen an Bierdepot Enzzi. 3192

Detailgeschäft in Pola, der Eisen-, Metzger- oder Kurzwarenhandlung, gutgehend, zu kaufen gefügt. Offerten an die Administration. 3189

Drei Hunde sind zu vergeben. Adresse in der Administration. 3186

Deutsche Zeitungen wird gefügt. Sprechstunden von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration zu erfragen. 3170

Reine hölzerne Detailkasse (Patentschublade), mit Mechanismus, für Ueingeübte nicht aufschließbar, ist um 15 Kronen zu verkaufen. Geeignet für kleinere Geschäftsstelle. Wo — sagt die Administration. 979

Zu vermieten. Im Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenerdig ist ein kleiner Salon mit Vorzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kanzlei oder dgl. zu vermieten. 3141

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Geldow, in Wien. Uebernahmestelle "Maison Trixi", Piazza Garibaldi 1, 1. Stock. 2787

Erster Kleidermacherladen Hospodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 3080

Schmidts Journal-Pezzizel erweitert durch "Jugend", "Musikete" und "Simplissimus", wird auch auf das Land und in die Sommerfrischen geliefert. Buschräten an die Buchhandlung Schmidt, Foro. 3091

Herzliche Glückwünsche und ein donnerndes Hoch

der Frau Wirtin Rosa Urch zu ihrem Namensfeste. 3400

Deine Herrin, das war keine Reinigkeit!

Denken Sie nur, ich hatte mich total versteigert; aber mir Hellschroffen, unter mir ein Abgrund von hundert Metern und keine Möglichkeit vor oder rückwärts zu kommen. Zwanzig Stunden hab ich so aushalten müssen und es war nur ein Glück, daß ich eine Schachtel Taxis echte Sodener Mineralpastillen in der Tasche hatte, ohne die ich keine Tour unternehme. Die haben mir nicht nur vor Durch bewahrt, denen dank ich vor allem, daß ich ohne schwere Erfahrung davon gekommen bin. Taxis echte Sodener muß man auf jede Hochtour mitnehmen. Man kaufst sie für 1.25 per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 3194

Gefrorenes,

verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

Konditorei S. Clai, Via Serbia 13.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Kimpotic, Pola.

Frühstückstube**„zur Pilsener Kaiserquelle“**

Via Aisenale Nr. 21 (im k. k. Postgebäude).

Ich erlaube mir, anlässlich meiner Rückkehr nach Pola den geehrten p. t. Gästen höfl. mitzuteilen, daß ich meine bestbekannte Frühstückstube, neu eingerichtet, morgen, Montag den 31. August wiedereröffne. — Zum Ausschank gelangen ff Pilsener und echte Naturweine. — Kalte Küche, feiner Aufschnitt etc. zu jeder Tageszeit zu haben.

Bitte um gütigen Besuch.

Marie Nagl

Besitzerin.

Die Musikinstrumenten-Handlung

Fausto Cella

übersiedelte kürzlich in die

Via Barbacani Nr. 5.

PATENTANWÄLTE
 Dipl. Chemiker Dr. FRITZ FUCHS
 Ingenieur W. KORNFELD
 Techn. Bureau 2460
 Ingenieur A. HAMBURGER
 Wien, VII, Siebensterngasse No. 1

Täglich fünf Sorten feinstes
GEFRORENES
 nach Wiener Art erzeugt, empfiehlt
R. Wunderlich, Via Serbia 69.
 Bestellungen auf Eislieferungen werden zu jeder Tageszeit übernommen und sofort erledigt. 3108

Der Unterfertigte beeindruckt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei **dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campo marzio.

Eig. Sohn
Technikum Mittweida
 Direktor: Professor Holst.
 Höhere technische Lehranstalt
 für Elektro- u. Maschinenbau.
 Sonderabteilungen für Ingenieure,
 Techniker u. Werkmeister.
 Elektro- u. Masch.-Lehranstalt.
 Lehrfabrik-Werkstätten.
 Meisterlicher Schmiedewerkstatt.
 3410 Mittweida. Preise von
 100,- bis 1000,- Mark.

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt stehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lakesch

Flortilthol-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift
 Nr. 430. Erhältlich in allen Apotheken und
 Drogerien oder durch das Versandbüro des
 Dresden. Hof. Laboratoriums, G. m. b. H.
 Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 3371

Mit dem 22. August wurden die neuen und elegant eingerichteten Lokalitäten des:

MANUFAKTUR- UND MODEWAREN-GESCHÄFTES

Giov. & Ett. Suppan

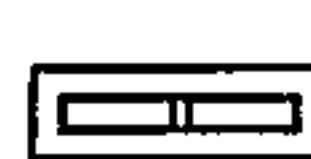
Ecke Foro 17 - Via Serbia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

— eröffnet. —

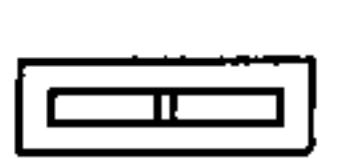
Die geehrte Damenwelt von Pola wird zur Besichtigung der in größter Auswahl eingetroffenen Pariser, Wiener etc. Neuheiten höfl. eingeladen. — KEIN KAUFZWANG.

3183

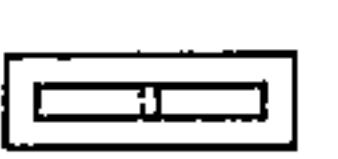
Buchdruckerei, Papierhandlung und Buchbinderei JOS. KRMPOTIC



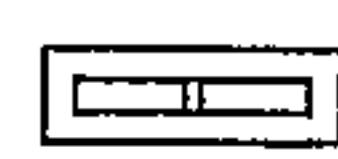
Piazza Carli Nr. 1



POLA



Via Cenide 2 u. 5



übernimmt Bestellungen auf nachstehende Artikel:

Adreßkarten
Aquarellfusche
Affischenpapier
Akkordantebücher
Aktendeckel
Aktentaschen
Albums
Amerik. Duplex-Copying-stift
Ansichtskarten
Antikpapier
Arbeiterschichtenbücher
Atlas, enthaltend die Tafeln zum Anhang I der Vorschrift für den Navigationsdienst
Autogr. Federfarben
Autogr. Tinte

Beyers Tinte
Billettbrieppapier
Billets de Correspondence
Blankokarten
Bleiknie
Bleistiftspitzer
Bleistifthalter
Bleistifte
Bleistifte „Koh-i-noor“
Bleistifte „Mefisto“
Bleistifte Duplex-Copying
Blocks für Wäsche-rechnung
Blumenpapier
Briefpapier in 4° und 8°
Briefpapier m. Firmadruck
Briefpapier, in Mappen, Kassetten, weiß, glatt, liniert etc.
Brieföffner
Brioni-Fahrpläne
Bristolkarton
Broschüren
Bücherpapier, liniert rubriziert
Buchschilder
Buchbinderarbeiten

Copier-(Indigo-)Papier
Correspondenz-Billets
Crayons

Dokumentenpapier
Druckpapiere
Drucksorten
Drucksorten für Schiffe
Drucksorten-Verzeichnisse für Schiffsadministrationen werden auf Verlangen gratis zugesendet
Duplex-Copyingstift, amer. Durchschlagspapiere für Schreibmaschinen

Einbindepapiere
Einschreibbücher
Englische überseeische Papiere
Ersatzstifte, „Koh-i-noor“, runde oder flache Etiketten, gummiert, in Mappen
Expeditionsb. à 50, 100 Fahrpläne, Brioni-Fakturenbücher
Fahrtbeine
Farbstifte in allen Farben
Faulenzer
Federwischer
Feder für alle Berufe, Kanzleischrift, Randschrift, Noten-, Durchschreibeverfahren, Kugelspitz- und Steilschriftfedern
Federhalter
Federhalterständer
Federmesser
Federputzer
Feinste englische überseeische Papiere
Fiakertarife
Fingeranfeuchter
Firmakuverts
Flachkanzleipapiere
Flachpostpapiere
Flachpackpapiere
Flaschenetiketten
Flaschenpackpapier
Fließpapier
Foliobücher
Foliopapiere
Foliopostpapiere
Foliostrazzzen
Formulare
Fremdenbücher
Füllfedern

Gasthausbücher
Geburtsanzeigen
Gegenscheine
Gerippte Papiere
Geschäftsbücher
Glanzdeckel
Graupack
Gummistiketten
Gummieretes Papier
Gummigläser mit Pinsel
Gummispangen
Haderndeckel
Hammondänder, schwarz und violett
Hammondänder, Kopier-

schwarz und violett
Handpapiere
Hartpostpapiere
Hauptbücher
Heftklammern
Heftmaschine f. Klammer
Heftzwirn
Holzfreira Papiere
Hotelbücher
Hutpackpapiere
Indexalphabete
Indexbücher
Indexnotes
Indigopapiere
Journalbücher
Joynsonpapiere
Kaffeehausbücher
Kaiserzwirn
Kaisertinte
Kanzleipapiere
Kappenkartons
Karierte Papiere
Kartons und Kartondeckel
Karton, weiß und farbig
Kartonschachteln
Kassabücher
Kautschuk-Kopierblätter
Kautschukstempel
Kautschukziffern
Kellnerblocks
Kindersport
Klammern
Klappennotes
Klebevignetten
Klosettapier
Konzeptpapiere
Kopierpressen
Kopierrequisiten
Korrespondenzkarten mit Druck
Kreide, weiß
Kundenbüchel
Kutschertarife, deutsch oder italienisch
Kuverts mit und ohne Druck

Lacknotes
Ledernotes
Leinenhartpost
Leonhardi's Tinten
Lieferscheine
Likörflaschen-Vignetten
Lineale, gewöhnliche
lineale mit Metalleinlage
Lineale, elastisch, aus Aluminium mit Lüschpapier
Linienunterlagen

Linierte Papiere
Löschpapiere
Löscher
Lohnbücher
Lohnfuhrwerks-Tarife
Lohnlisten

Mappen mit Briefpapier
Mappen mit gum. Etiketten
Maßbänder
Maschininkreide
Mefistotintenstifte
Memoranden
Messer
Meternäße, lang und in Rollen
Ministerpapier
Mitteilungen
Notenpapier
Notestifte
Notizblocks
Notizbücher, in Leinwand und Leder, mit und ohne Bleistift
Oblatten
Oktavbriefpapiere
Oktavhefte, klein und groß
Oktav-Einschreibbücher

Plakate
Plakatpapier
Packpapiere
Paket-Siegelmarken
Papierbinder
Papier-Tischgarnituren und Servietten
Papier, Konzept- und Kanzlei-Papierspitzen für Küchenschränke
Pappendeckel
Partezettel
Passepartouts
Patentdeckel
Pausleinwand
Pauspapier
Penkalastifte
Pelurpost
Pergamentpapier
Perlutsche
Petschierstöcke
Pinsel (Gummi-)
Polaer Tagblatt, Abonnement oder Inserate
Postkarten
Postbücher
Postpapier
Preßspäne
Quartbriefpapiere

Quartbücher
Quarthefte, klein und groß
Quartotheken
Quittungen für Quartiergebeld (41)
Quittungen für provisorierte Arsenalsarbeiter (165)
Quittungen für Ruhegenüsse (166)
Quittungen für Staatsbeamten (74)
Quittungen über Obligationsszinsen (71)

Radiergummi
Radiermesser
Rasterpapiere
Rechenblocks
Rechnungen
Rechnungen, perforiert in Heften
Register
Reiserechnungen (46)
Reisnägel
Reißfeder
Reklame - Korrespondenzkarten

Saldokontobücher
Saugpapier
Schankbücher
Scheren
Schöpfpapiere
Schichtenbücher, 14-tägig
Schiffssdrucksorten
Schilder mit farbigem Rand
Schilder mit Titeldruck
Schreibb. à 50, 100, 150
Schreibmaschinenbänder, beste Marke
Schreibmaschinenpapiere
Schreibpapier
Schreibunterlagen
Schreibvorlagen
Schreibzeuge
Seidenpapiere, weiß und farbig
Siegelack
Siegelmarken
Spagat
Speisenkarten
Speisentarife
Stampiglien-Farbkiessen
Stampiglien-Farbe violett, blau, schwarz, rot, grün
Stampiglien-Farbe violett, blau, schwarz, rot, grün
Stampiglien aller Art und Ausführung
Stampiglien-Ständer

Strazzabücher
Strohpapier
Syndetikon

Tagebücher
Tarife, Kutscher-Taschenblocks
Taschenklosettpapier
Taschentintenzeuge
Tischdeckengarnituren aus Papier
Tinte (Leonhardi's) u.zw.: Anthrazin-, Alizarin-, Monopol-, violette, blaue, grüne, gelbe, orange, weiße, schwarze Hektopraphen-, Vielfältigungstinte, schwarze Metall-, rote und schwarze Merktinte, Hygroskopische, Dokumenten- und Gallustinte etc. etc.
Tintenfässer
Tintenlösch-Essenz
Tintenstifte
Tintenstifte, mit Schutzhülle
Todesanzeigen
Trauerkarten
Tusche
Typendruckereien für Kinder

Umschlagpapiere
Unterlagen

Verlagsdrucksorten
Verlobungsanzeigen
Vermählungskarten
Vignetten
Visitekarten
Vormerkb. à 50, 100, 150
Vorsatzkarton
Vorsatzpapiere

Wand-Blockkalender
Warenvignetten
Warenzettel
Wüschemerkintente
Wüschemerkblocks
Weinflaschen-Vignetten
Weinkarten
Wickelpapier
Wirtschaftsbücher

Zeichenpapiere
Zirkel

■ Infolge der stattgefundenen Uebersiedlung des Filialgeschäfts werden wegen Raumangst alle Schreibrequisiten und anderen Kanzleibedarfsartikel im Hauptgeschäfte Piazza Carli 1 zu tief herabgesetzten Preisen weiter ausverkauft. ■